

zu besitzen. Sie ist urkundlich jedoch erst am Ende des 13. Jahrhunderts nachweisbar⁹¹, genau zu jenem Zeitpunkt, an dem sich die Spur des transmarinen Hauses verliert. Barletta wird von der Forschung allgemein als Spiegel und Zuflucht für Traditionen des lateinischen Palästina gesehen⁹².

Der an sich reizvolle Gedanke, daß das riccardianische Psalterium zunächst dem einen und dann dem anderen Haus angehörte, fügt sich nicht zu den nach 1260 niedergeschriebenen Fürbitten, da diese ein von einer Äbtissin geleitetes Kloster voraussetzen, das am Mons Gaudii nicht bestand. Es gibt also keinerlei Belege für dieses Haus.

Gleich welchem Klostergebrauch die Anpassung entsprach – die politische Situation im Heiligen Land läßt kaum eine andere Möglichkeit, als daß die Handschrift sich um 1270 in Akkon oder in Tripolis befand. Als *Terminus ante quem* für eine Überführung nach Italien können die Eroberung von Tripolis 1289 bzw. jene von Akkon im Jahr 1291 gelten.

Betrachten wir daher das Prämonstratenserklöster Sankt Samuel in Barletta. Im jüngeren Obituar von Prémontré wird am 24. September eines Grafen Roger als Fundator einer Prämonstratenserabtei *extra Barolum* (Barletta) gedacht⁹³, die spätere (neuzeitliche) Überlieferung spricht von einem *dux Calabriae*⁹⁴. Roger I., Fürst von Sizilien und Graf von Kalabrien, starb am 22. Juni 1101⁹⁵, sein Sohn Roger II.

91) HIESTAND, Königin Melisendis (wie Anm. 63) S. 83 f. zweifelt mit guten Gründen an der erst im 16. Jahrhundert aufgezeichneten Stiftungsgeschichte. GEUDENS, Premonstratensian Canons (wie Anm. 84) S. 389 spricht sich noch für eine Gründung im Jahre 1149 aus.

92) Vgl. MAYER, Sankt Samuel (wie Anm. 85) S. 39 f.; Graham A. LOUD, Norman Italy and the Holy Land, in: *The Horns of Hattin*, hg. von Benjamin Z. KEDAR (1992) S. 49–62, hier S. 56.

93) Zu dieser Zuschreibung vgl. HIESTAND, Königin Melisendis (wie Anm. 63) S. 83 Anm. 20. Ein *comes* mit Namen Roger ist in der Edition des älteren Obituars von J. EVERS, *L'Obituaire de l'abbaye de Prémontré. XIIe s. – Ms. 9 de Soissons* (Analacta Praemonstratensia 1 Suppl., 1925) naturgemäß nicht zu finden (was einmal mehr darauf deutet, daß die Gründung nicht zu früh angesetzt werden darf), sondern in jener des jüngeren bei Raphaël VAN WAEFELGHEM, *L'Obituaire de l'Abbaye de Prémontré (XIIe s. = Ms. 9 de Soissons)*, *Analectes de l'ordre de Prémontré* 6 (1911), Beilage zu Juin-Septembre S. 3–50, hier S. 44, bzw. im Separatdruck des gesamten Werkes (1913) S. 186.

94) Siehe Anm. 89. Vgl. im übrigen BACKMUND, *Monasticon Praemonstratense* (wie Anm. 86) S. 477, zum Ganzen HIESTAND, Königin Melisendis (wie Anm. 63) S. 83 Anm. 20. Die Faktizität dieser Tradition ist also mehr als zweifelhaft.

95) Vgl. Salvatore TRAMONTANA, Roger I. von Sizilien, in: *Lex.MA* 7 (1995), Sp. 936 f. Zu ihm vgl. ausführlich Julia BECKER, Graf Roger I. von Sizilien. Wegbereiter